

Er belebte den Brauch, die Pferde im Guten Wasser zu weihen, wieder. Viele Menschen genossen es, wenn...

Wiederbelebung des Brauchtums der Pferdeweihe in Kala Nera Scharen von Menschen genossen am Himmelfahrtstag den Brauch der Pferdeweihe, der weit zurückreicht und in Kala Nera in der Gemeinde Süd-Pilion wiederbelebt wurde. Die festgelegte Weihe findet 39 Tage nach Ostern anlässlich der Feier der Himmelfahrt Jesu Christi durch die Gemeinde Süd-Pilion, den Tourismusentwicklungsverband von Kalen Nero und die Gemeinde Kalen Nero statt. Griechen und Touristen hielten den Brauch mit ihren Kameras fest und drückten ihre Begeisterung aus. Die etablierte Weihe wurde von Metropolit Ignatios von Dimitrias und Almyros im Beisein einer großen Zahl von Personen und Organisationen vollzogen. Der Bürgermeister von Süd-Pilion, Mich. Mitzikos begrüßte die Anwesenden und erwähnte die Organisation solcher Veranstaltungen, die an diesem Ort üblich sind. Die Veranstaltung endete mit der Parade und dem Baden der Pferde im Meer von Kale Nera sowie mit traditionellen Tänzen lokaler Tanzgruppen und einem ganztägigen Volksfest am Strand von Kale Nera. An der Veranstaltung nahm der Präsident des Gemeinderats von Süd-Pilion, Dim, teil. Rammatas, die stellvertretenden Bürgermeister Ap. Dianellos, Vas. Manetas, die stellvertretende Gouverneurin der PEMS, Anna-Maria Papadimitriou, und die Präsidentin des

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/er-belebte-den-brauch-die-pferde-im-guten-wasser-zu-weihen-wieder-viele-menschen-genossen-es-wenn/

Regionalrats von Thessalien, Chryssa Tsaganou. Sowohl Frau Papadimitriou als auch Frau Tsaganou richteten Grußworte und gratulierten der Gemeinde Süd-Pilion und den Mitorganisatoren für die einwandfreie Organisation der Pferdeweihe, die mittlerweile zu einer Institution geworden ist. Der Brauch Seit Ende des 17. Jahrhunderts kamen die Bewohner der umliegenden Bergdörfer an diesem Tag herunter, um ihr erstes Sommerbad zu nehmen. Lass sie auch von allem Bösen genommen werden. Aber das Besondere war, dass alle mit ihren Pferden und Haustieren – Ziegen, Ziegen und Schafe – an den Strand gingen, um sich unter dem Segen des Dorfpriesters durch das Eintauchen ins Meerwasser reinigen und erleuchten zu lassen. Ganze Herden von Tseligaden sowie die wenigen Tiere, die jede Familie besaß, strömten an die Ufer des Guten Wassers, um den Segen zu empfangen. Obwohl viele Aspekte des Brauchs verblassten, stellten die Reiter der weiteren Region sicher, dass sie ihren Termin jedes Jahr an diesem besonderen Tag der Himmelfahrt zu den Guten Wassern einhielten. Ihre Resonanz war Jahr für Jahr so groß, dass die Weihe inzwischen zu einer Institution geworden ist, einen zeremoniellen Charakter angenommen hat und eine große Anzahl von Reitern, Kutschen und Besuchern aus dem In- und Ausland anzieht. Die Fotos werden von Jahr zu Jahr beeindruckender. Es handelt sich im Wesentlichen um einen Brauch, der dank der spontanen Teilnahme der freien Reiter der Region Pilion und der Präfektur Magnesia im Allgemeinen wiederbelebt, geliebt, gepflegt und dynamisch weitergeführt wurde. Aus diesem Grund begrüßt die örtliche Gemeinschaft ihre Anwesenheit. Die Wiederbelebung des Brauchs der Heiligung der Pferde am Strand des Dorfes wird von der Gemeinde Süd-Pilion in Zusammenarbeit mit dem Equestrian Naturist Club von Mileon, dem Local Council of Good Waters und den Verbänden der Region organisiert.



Quelle:
https://blog.kumhofer.at/er-belebte-den-brauch-die-pferde-im-guten-wasser-zu-weihen-wieder-viele-menschen-genossen-es-wenn/





Quelle:
https://blog.kumhofer.at/er-belebte-den-brauch-die-pferde-im-guten-wasser-zu-weihen-wieder-viele-menschen-genossen-es-wenn/





Quelle:
https://blog.kumhofer.at/er-belebte-den-brauch-die-pferde-im-guten-wasser-zu-weihen-wieder-viele-menschen-genossen-es-wenn/

Quelle